

Zum Vorkommen von *Blastobasis huemeri* SINEV, 1993 in Deutschland (Lepidoptera, Blastobasidae)

Dietger Hausenblas, Stuttgart

Innerhalb der Lepidopteren repräsentieren die Blastobasidae eine relativ kleine Schmetterlingsfamilie mit weltweit ca. 300 bekannten Arten, die sich vor allem auf die Gebiete der Neuen Welt konzentrieren (HODGES 1999). In Mitteleuropa sind sie mit nur wenigen Spezies vertreten, von denen aus Deutschland bisher Meldungen für vier Arten aus zwei Gattungen vorlagen (GAEDIKE & HEINICKE 1999). Nachweise einer weiteren Art – *Blastobasis huemeri*, die sich kürzlich sowohl durch eigene Freilanderrfassungen als auch durch Nachuntersuchung von älterem Sammlungsmaterial ergeben haben, werden nachfolgend mitgeteilt.

Bei den diesjährigen lepidopterologischen Explorationen des Verfassers in den Sandgebieten von Nordbaden wurde beim abendlichen Keschern an einem Waldrand im Gebiet „Unterer Dossenwald“ bei Friedrichsfeld (Mannheim) am 3.6.2007 ein weiblicher Falter einer Blastobasidae gefangen, der sofort durch seine Größe und kontrastreiche Färbung auffiel (Abb. 1). Ein an gleicher Stelle am 19.6.2007 durchgeführter Lichtfang mit einer 2 x 18 W superaktinischen Leuchtstoffröhrenanlage erbrachte nochmals zwei männliche Exemplare der Art, die später auf der Grundlage der beiden Abbildungen bei PARENTI (2000) als *B. huemeri* bestimmt wurden. Das noch ergänzend angefertigte Genitalpräparat von einem der beiden männlichen Tiere bestätigte dann diese erste Diagnose.

Die daraufhin vorgenommenen Nachprüfung sämtlicher *Blastobasis*-Exemplare in der Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart (SMNS) führte schließlich zur Entdeckung eines weiteren männlichen Falters und der Erkenntnis, daß die Art im Gebiet auch schon deutlich früher festgestellt worden war, wobei der Sammler jedoch nicht die Existenz einer weiteren, zum damaligen Zeitpunkt noch unbeschriebenen Art realisierte.

Das Tier fand sich in der Serie von *Blastobasis phycidella* (ZELLER, 1839) und wurde von R. TRABOLD¹ schon zu Beginn der 1980er Jahre bei Heidelberg gefangen, womit es das erste aus Deutschland (und nach meiner derzeitigen Literaturkenntnis das erste überhaupt) bekannt gewordene Exemplar der Art darstellt. Es ist mit folgenden Angaben versehen:

„W[est]-Dossenheim b[ei] Heidelberg, 6.7.[19]81 LF., R. TRABOLD“

B. huemeri wurde von SINEV im Jahr 1993 in der russischen Zeitschrift Entomologicheskoe Obozrenie erstmals beschrieben (SINEV 1993). Die zahlreichen fälschlichen Angaben in der Literatur und im Internet mit der Jahresangabe 1994 beziehen sich wahrscheinlich auf die englische Übersetzung des Artikels, die im Entomological Review 1994 erschien (SINEV 1994, allerdings mit Hinweis auf das Originalzitat). Der Beschreibung lagen Tiere aus Kroatien und Italien zugrunde, die zwischen 1982 und 1989 gefangen wurden. Später fand man sie auch mehrfach und zum Teil in größerer Anzahl an verschiedenen weiteren Lokalitäten, vor allem in Österreich (HABELER 1999 und 2003, HUEMER 2000 und 2001, BUCHNER 2004, HÖTTINGER & BUCHNER 2005), daneben in Ungarn (PASTORÁLIS et al. 2000), der Tschechischen Republik (LIŠKA et al. 2005) und Slowenien (LESAR & HABELER 2005).

¹ RAINER TRABOLD war ein lokaler Sammler (1985 verstorben), der sich vor allem in verschiedenen Regionen im nordwestlichen Baden-Württemberg lepidopterologisch (Mikro- und Makrolepidopteren) betätigte und dessen Sammlung an das SMNS gelangte (STEINER & EBERT 2005).

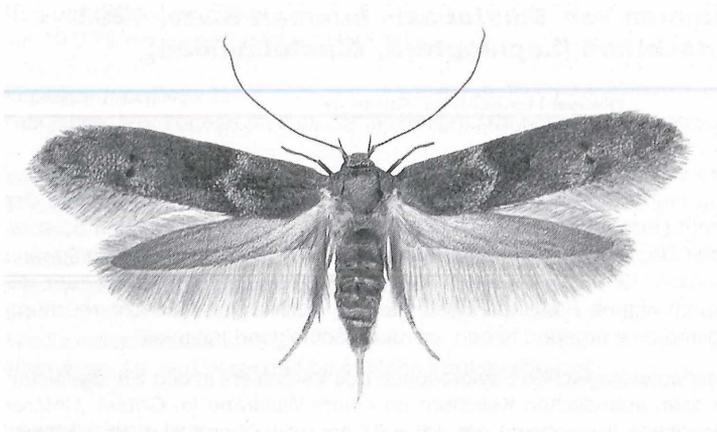


Abb. 1:
weiblicher Falter von
Blastobasis huemeri

Baden-Württemberg,
Mannheim-
Friedrichsfeld,
„Unterer Dossenwald“
3.6.2007

Spannweite 22 mm

Vor allem die Zunahme der aktuellen Beobachtungen von *B. huemeri* die sicher nicht nur auf neuere Untersuchungsmethoden (insbesondere der netzunabhängige Lichtfang unter Anwendung von Lampen und Röhren mit hohem UV-Anteil in früher wenig durchforschten Regionen) oder das verstärkte Interesse zahlreicher Lepidopterensammler an den Kleinschmetterlingen zurückzuführen ist, erscheint bemerkenswert und spricht dabei für eine rezente Ausbreitung der Spezies. Auch die Tatsache, daß es sich bei *B. huemeri* um eine zumindest für Mikrolepidopteren relativ große (Spannweite 17–22 mm nach den mir vorliegenden Tieren und damit deutlich größer als *B. phycidella*), markant gezeichnete Art handelt, die den versierten früheren Sammlern, die es speziell im ausgehenden 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den betreffenden Gebieten gab, sicher nicht ohne weiteres entgangen wäre, stützt diese These.

Allerdings besteht natürlich die Möglichkeit, wie oben für die Stuttgarter Museumssammlung geschildert, der Entdeckung weiterer *B. huemeri*-Exemplare auch in anderen Kollektionen, worauf hier ausdrücklich hingewiesen wird.

Forschungsbedarf gibt es zudem hinsichtlich der Lebensweise, über die abgesehen von der Flugzeit noch gar nichts bekannt ist, und der Habitatbindung, von der sich erst ein recht vages Bild abzeichnet. Von HUEMER (2001) wurden zwei Tiere in der Verlandungszone des „Kalterer Sees“ (Südtirol) mit Röhrichtbeständen, Groß- und Kleinseggenriedern und Pfeifengraswiesen als vorherrschender Vegetation am Licht gefangen. Eine ähnliche Fundstelle auf einer extensiv genutzten Wiese mit feuchten Bereichen und teilweise verschliffenen Hochstaudenfluren als Randstrukturen am Nationalpark-Informationszentrum des Neusiedlersees (Nordrand von Illmitz) beschreiben HÖTTINGER & BUCHNER (2005) aus dem Burgenland (ein Exemplar ebenfalls am Licht). HABELER (2003) fing den Falter in Slowenien dagegen „in einem lichten Eichenbestand“ und auch BUCHNER (2004) beschreibt die Fundlokalität in Niederösterreich als flachgründigen, südexponierten Kalkhang, der von Schwarzföhren und Flaumeichen dominiert wird und verschiedene Wärmezeiger im Unterwuchs aufweist.

Das Habitat, aus dem die neuen baden-württembergischen Nachweise von *B. huemeri* stammen, ist durch seine Lage in der Rheinebene ebenfalls sehr xerotherm geprägt. Es handelt sich um den Randbereich eines größeren Waldgebietes, das offenere Stellen und auch gänzlich waldfreie Flächen mit Sandfluren aufweist. Die Baumschicht wird von lichten Beständen aus Waldkiefern (*Pinus sylvestris*) und Traubeneichen (*Quercus petraea*) gebildet, wobei an den Rändern Robinie (*Robinia pseudoacacia*) und Späte Traubenkirsche (*Padus serotina*)

hinzutreten. Typische Vegetationselemente der Silikatmagerrasen sind Kleiner Ampfer (*Rumex acetosella*), Silbergras (*Corynephorus canescens*), Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), Kleines Filzkrout (*Filago minima*) und auf etwas nährstoffreicheren Standorten auch größere Vorkommen der Besenheide (*Calluna vulgaris*).

Hier wurde kurz vor Sonnenuntergang das erste vom Verfasser mit dem Netz gefangene Tier von den Ästen einer Traubeneiche geklopft (s.o., Lichtfang kam an diesem Abend nicht zum Einsatz).

Abschließend sei noch bemerkt, daß sich dieser neue Fundort in nur etwa 8 km Entfernung von Dossenheim befindet, was auf eine längere Bodenständigkeit der Art im nordbadischen Gebiet schließen läßt.

Innerhalb der derzeit bekannten Verbreitung von *B. huemeri* stellen die beiden Fundpunkte zudem die nördlichsten Nachweise dar.

Literatur

- BUCHNER, P. (2004): *Syncopacma ochrofasciella* (Gelechiidae) und *Cacoecimorpha pronubana* (Tortricidae) neu für Österreich sowie *Blastobasis huemeri* (Blastobasidae), *Eteobalea intermediella* (Cosmopterigidae) und *Gelechia asinella* (Gelechiidae) neu für Niederösterreich (Lepidoptera). – Beiträge zur Entomofaunistik 5: 131–134.
- FAZEKAS, I. (2002): Systematisches und synonymisches Verzeichnis der Microlepidopteren Ungarns (Lepidoptera: Microlepidoptera). – Folia Historico-Naturalia Musei Matraensis 26: 289–327
- GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. Entomofauna Germanica 3. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft 5: 1–216.
- HABELER, H. (1999): Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 17 (Lepidoptera). – Joanea Zoologie 1: 13–19.
- HABELER, H. (2003): Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 19, mit Funddaten von Slowenien und dem Adriaraum (Lepidoptera). – Joanea Zoologie 5: 35–47
- HODGES, R. W. (1999): 9. The Gelechioidea. S.131–158. – In: KRISTENSEN, N. P. (ed.): Lepidoptera, Moths and Butterflies. 1: Evolution, Systematics, and Biogeography. – In: FISCHER, M. (ed.): Handbook of Zoology 4 (35). – Walter de Gruyter, Berlin & New York. X + 491 S.
- HÖTTINGER, H. & BUCHNER, P. (2005): Erstnachweise von *Blastobasis huemeri* (SINEV 1994) und *Hypatima binotella* (THUNBERG, 1794) aus dem Burgenland (Lepidoptera, Blastobasidae). – Beiträge zur Entomofaunistik 6: 172–173.
- HUEMER, P. (2000): Ergänzungen und Korrekturen zur Schmetterlingsfauna Österreichs (Lepidoptera). – Beiträge zur Entomofaunistik 1: 39–56.
- HUEMER, P. (2001): Ökologische Bewertung nachaktiver Schmetterlingsgemeinschaften (Lepidoptera) im Biotop Kalterer See (Südtirol). – Gredleriana 1: 419–447
- LESAR, T. & HABELER, H. (2005): Beitrag zur Kenntnis der Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) von Štajersko und Koroško in Slowenien. – Natura Sloveniae 7: 3–127.
- LIŠKA, J., LAŠTUVKA, A., LAŠTUVKA, Z., PETRU, M. & VÁVRA, J. (2005): Faunistic records from the Czech Republic – 182. Lepidoptera. – Klapalekiana 41: 81–83.
- PARENTI, U. (2000): A Guide to the Microlepidoptera of Europe. – Museo Regionale di Scienze Naturali, Torino. 426 S.
- PASTORÁLIS, G., SZABÓKY, C. & TOKÁR, Z. (2000): New data of the Microlepidoptera fauna of Hungary, IV. – Folia entomologica Hungarica 61: 278–280.
- SINEV, S. Y. (1993): New and little known species of Blastobasid moths (Lepidoptera, Blastobasidae) of Palearctic. – Entomologicheskoe Obozrenie 72: 368–377.
- SINEV, S. Y. (1994): New and Little-Known Species of Blastobasidae (Lepidoptera) of the Palearctic Region. – Entomological Review 73: 72–81.
- STEINER, A. & EBERT, G. (2005): Geschichte der lepidopterologisch-faunistischen Forschung in Baden-Württemberg. S. 139–196. – In: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 10: Ergänzungsband. – Ulmer, Stuttgart. 426 S.

Dietger Hausenblas, Staatliches Museum für Naturkunde, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [42 2007](#)

Autor(en)/Author(s): Hausenblas Dietger

Artikel/Article: [Zum Vorkommen von *Blastobasis huemeri* Sinev, 1993 in Deutschland \(Lepidoptera, Blastobasidae\). 93-95](#)